# Spécial Cours intensif

zu Band 2, Lektion 1

Nr. 06, September 2012

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

***„Französisch ist doof!"*** **Diesem allgegenwärtigen Seufzer aus frustrierten Schülermündern lässt sich mit der kreativen Textarbeit überzeugend begegnen. Denn diese ist lerner- und prozessorientiert und fördert auf ideale Weise die Schreibkompetenz unserer Schüler[1]**

Die hier vorgestellte Unterrichtsreihe knüpft an die erste Lektion des zweiten Bandes von Cours Intensif an, in der Jugendliche zu einem Musikfestival in die Normandie fahren. Im Mittelpunkt stehen die Themen „Ferien", „Wetter" und „Gefühle", der Gebrauch von *Passé Composé* und *Imparfait* sowie landeskundliche Informationen.

### Kreative Schreibaufgaben

Eine kreative Weiterverarbeitung der Texte kann auf viele Arten erfolgen. So können die Schüler z.B. die Textsorte wechseln, eine Geschichte aus einer anderen Perspektive schreiben oder eine Geschichte, von der nur Anfang und Ende vorgegeben werden, entwickeln[2]. An dieser Stelle soll das Umschreiben des Endes der Geschichte vorgestellt werden. Dies sollte nach Durchnahme der Lektion stattfinden, wenn der gesamte Stoff wirklich „sitzt" und nun, in der Anwendungsphase, umgewälzt und in neue Kontexte eingebettet werden kann. Die Aufgaben sind für die hier vorgestellte Unterrichtsreihe

- das Schreiben eines neuen Endes (KV 1)
- das Entwickeln einer Fotogeschichte mit verändertem Ausgang (KV 2).

Die Aufgaben implizieren bereits eine Leistungs- und damit Binnendifferenzierung. So stellt die reine Schreibaufgabe die sprachlich komplexere Aufgabe dar, während das Entwickeln einer Fotogeschichte geringere Anforderungen an die sprachliche Kompetenz der Lernenden stellt. Aber auch diese Aufgabe bietet nochmals Differenzierungsmöglichkeiten. Je nach Interesse und Französischkenntnissen können die Schüler hier nämlich entweder den Schwerpunkt auf die Länge und Qualität der Dialoge sowie der Beschreibung der jeweiligen Situation legen oder sie konzentrieren sich auf die künstlerische Umsetzung der einzelnen Szenen (Einsatz von Fotokamera oder Fotohandy, Inszenierung des Geschehens, Bearbeitung der Fotos am Computer) und halten die Dialoge und Textpassagen eher knapp.

### Rahmenplan- und Kompetenzorientierung

Durch die oben geschilderten Aufgaben werden sowohl die Sprachkompetenz (und hier explizit die Schreibkompetenz) sowie die Methodenkompetenz (und hier besonders die Medienkompetenz) trainiert. Der Unterricht ist binnendifferenziert, handlungsorientiert und geht von der Individualität der Lernenden aus. Er bietet außerdem die Möglichkeit zum fächerübergreifenden Lernen u.a. mit den Fächern Deutsch, Darstellendem Spiel, Medien und Kommunikation.

### Durchführung der Unterrichtsreihe

Die Reihe ist für 8 Unterrichtsstunden konzipiert. Bevor die Lerner in die Einzel- bzw. Gruppenarbeit entlassen werden, nimmt die Lehrkraft eine Einführung vor, in welcher im Unterrichtsgespräch die wichtigsten Informationen zu den Texten gesammelt und an der Tafel strukturiert in Stichpunkten festgehalten werden. Dabei handelt es sich um

- Informationen zu den Hauptpersonen und
- zum Ablauf der Geschichte.

Anschließend entwickeln die Schüler Ideen für den möglichen Weitergang der Geschichte. Auch diese werden in Stichpunkten an die Tafel geschrieben. Schließlich benennt die Lehrkraft den Punkt, an dem die Lerner mit dem zu schreibenden Text einsetzen sollen. Dies ist die Stelle, an der die Kuh vor dem Zelt grast (S. 14, 4. Bild), denn von hier aus lassen sich die „verrücktesten" und spannendsten Fortsetzungen entwickeln. Danach kann relevante Lexik eingeführt und besprochen werden.

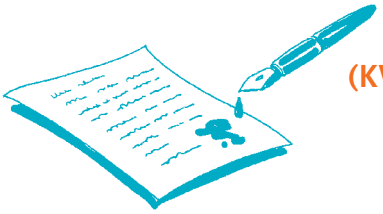
Im Anschluss nehmen die Schüler in ihren Arbeitsgruppen ein erstes Brainstorming vor. In den darauffolgenden Stunden strukturieren sie ihre Ideen, entwickeln den roten Faden, die Charaktere und den Schluss[3], schreiben dann ihre Texte bzw. erstellen die Fotostory (Tipps für die Textproduktion s. KV 3). Schließlich übergeben sie die Arbeiten der Lehrkraft zur sprachlichen Korrektur und stellen sie danach fertig.

Zum Abschluss lesen die Schüler ihre Geschichten im Unterricht vor. Die Fotostory wird im Klassenraum bzw. Fachraum ausgestellt oder per Powerpoint präsentiert. Die gesammelten Arbeiten werden danach in Form eines Hefters zusammengefasst, von dem alle Schüler des Kurses ein Exemplar erhalten.

*Martina-M. Thulcke*
*(Englisch- und Französischlehrerin an der Friedensburg-Oberschule in Berlin)*

1 Vgl. hierzu den Basisartikel von Andreas Nieweler, „Schreibschulung im Französischunterricht". In: Der fremdsprachliche Unterricht Französisch, Heft 72, 12/2004, S. 2-7.
2 Siehe hierzu u.a. die vielfältigen Arbeiten Daniela Caspari, so z.B. „Übersicht über kreative Umgangsformen mit literarischen Texten. In: Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch, Heft 31, 3/1997, S. 44-45.
3 Andreas Nieweler, a.a.O. S. 3

Klett



## Ein neues Ende verfassen

**Empfohlene Arbeitsform:** Partner- oder Gruppenarbeit

**Die Aufgabe:** Schreibt die Geschichte auf Seite 14 ab der Stelle zu Ende, an der die Kuh in das Zelt guckt. Ihr könnt wie folgt beginnen: *Tout à coup, les jeunes ont vu …*
Lasst eurer Fantasie freien Lauf. Ihr dürft neue Personen erfinden, müsst es aber nicht.

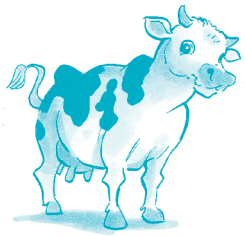
Ihr solltet mindestens 150 Wörter schreiben.

**Vorgehen:**

- Überlegt euch ein neues Ende der Geschichte.
- Wer sind die handelnden Personen? Was sagen, tun und fühlen sie?
- Entscheidet euch, was ihr schreiben wollt – vielleicht eine Abenteuer- oder doch eine Liebesgeschichte?
- Soll es ein dramatisches oder ein friedliches Ende geben?

**Nützliche Hinweise:**

- Berücksichtigt den unterschiedlichen Einsatz von *Imparfait* und *Passé composé*.
- Überlegt euch, was die Personen an dem Ort, an dem sie sich befinden, tun können. Was ist vielleicht anders als in Deutschland?
- Nutzt ggf. ein Lexikon/das Internet zur Informationsbeschaffung.
- Vermeidet es, Sätze immer wieder mit den gleichen Formulierungen beginnen zu lassen (*et puis*, *puis* usw.). Sucht euch stattdessen aus den Schulbuchtexten Wörter heraus, mit denen eine Geschichte abwechslungsreich erzählt werden kann (z.B. *finalement*, *tout à coup*, *quand*, *ensuite*).



© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten.

**Autorin:** Martina-M. Thulcke, Friedensburg-Oberschule, Berlin

## Eine Fotostory entwickeln

**Empfohlene Arbeitsform:** Partner- oder Gruppenarbeit

**Die Aufgabe:** Schreibt die Geschichte auf Seite 14 ab der Stelle zu Ende, an der die Kuh in das Zelt guckt. Ihr könnt wie folgt beginnen: *Tout à coup, les jeunes ont vu…*
Lasst eurer Fantasie freien Lauf. Ihr dürft neue Personen erfinden, müsst es aber nicht.
Ihr sollt mindestens zehn Bilder aufnehmen und mit entsprechendem Text versehen (Dialoge und Hintergrund- bzw. Rahmeninformationen, z.B. *A minuit, nous étions dans notre tente…*).

**Vorgehen:**

- Überlegt euch ein neues Ende der Geschichte und entscheidet, wer die handelnden Personen sind und was sie tun, fühlen und sagen. Denkt an den roten Faden und wie das Ende aussehen soll (dramatisch, lustig, romantisch?).
- Überlegt euch, mit welchen Fotos ihr welche Szenen veranschaulichen wollt.
- Mit welchem Text sollen die Bilder versehen werden? Lasst euch dabei von der Frage leiten, was ihr dem Leser beschreiben bzw. erklären wollt.
- Wie soll die Fotostory erstellt werden? Wollt ihr die Bilder am Computer bearbeiten oder nur zusammenkleben? Soll die gesamte Story aus Bildern bestehen oder wollt ihr auch etwas zeichnen (z.B. wie bei einem Comic)?

**Nützliche Hinweise:**

- Berücksichtigt den unterschiedlichen Einsatz von *Imparfait* und *Passé composé*.
- Überlegt euch, was die Personen an dem Ort, an dem sie sich befinden, tun können. Was ist vielleicht anders als in Deutschland?
- Nutzt ggf. ein Lexikon/das Internet zur Informationsbeschaffung.
- Vermeidet es, Sätze immer wieder mit den gleichen Formulierungen beginnen zu lassen (*et puis, puis* usw.) Sucht euch stattdessen aus den Schulbuchtexten Wörter heraus, mit denen eine Geschichte abwechslungsreich erzählt werden kann (z.B. *finalement, tout à coup, quand, ensuite*).

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten.

**Autorin:** Martina-M. Thulcke, Friedensburg-Oberschule, Berlin

## 1. Un peu de vocabulaire

Complétez le filet de mots.

## 2. Quelques conseils pour écrire un bon texte

**a)** Reliez les phrases avec des adverbes et des conjonctions.
*quand, au moment où, pendant que, puis, ensuite, d'abord, finalement, tout à coup, enfin, avant, après*

**b)** Utilisez des phrases relatives.
*J'ai vu une fille. La fille portait une robe noire.* ➡ *J'ai vu une fille qui portait une robe noire.*

**c)** Utilisez des adjectifs pour décrire une situation ou des personnages.
*J'ai rencontré un garçon très sympa à la plage. Il était grand et sportif et m'a invitée à jouer au volley.*

**d)** Relisez vos textes pour corriger les fautes.
- Est-ce que les formes des verbes sont correctes ?
- Est-ce que vous avez pensé à l'accord ? ➡ **La fille** était contente.
- Est-ce que vous avez pensé aux accents ?

## 3. Comment utiliser les temps

| | | |
|---|---|---|
| Hintergrund, Rahmenhandlung | ⬅➡ | einmalige Handlung, Handlungskette |
| ***Imparfait*** | ⬅➡ | ***Passé composé*** |
| *Il faisait déjà nuit et tout était calme.* | | *Tout à coup, nous avons entendu un bruit bizarre.*<br>*Xavier est sorti de la tente.* |

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2012
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten.

**Autorin:** Martina-M. Thulcke, Friedensburg-Oberschule, Berlin

W 520278 (9/2012)
Bildquellen: Fotolia; Klett-Archiv (Patrick Demski)
Ernst Klett Verlag, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart
Telefon 0711 · 66 72 13 33, Telefax 0711 · 98 80 90 00 99
**www.klett.de**